

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der SPD, der Fraktion Die Linke und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Weitere Teile der Berliner Mauer sichern und in Gedenkkonzept einbeziehen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die bisher denkmalrechtlich noch nicht gesicherten baulichen Reste der Berliner Mauer und der Grenzanlagen der DDR zu erfassen und jene Abschnitte, für die das sinnvoll und möglich ist, unter Denkmalschutz zu stellen. Für außerhalb der Stadtgrenze befindliche, nicht geschützte Teile wird eine entsprechende Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg angeregt.

Sofern einzelne Elemente der Grenzanlagen der DDR nicht auf Grundstücken der öffentlichen Hand gelegen sind, ist ein Ankauf oder eine Übernahme zu prüfen, um die historischen Zeugnisse langfristig im Stadtraum zu sichern und ihre Bedeutung der Öffentlichkeit zu vermitteln.

Dem Abgeordnetenhaus ist zum 31. Juli 2021 erstmals und dann jährlich zu berichten.

Begründung

Das Gesamtkonzept von 2006 zur Erinnerung an die Berliner Mauer und die bisherige erinnerungspolitische Arbeit haben sich auf zentrale Bereiche der Berliner Mauer konzentriert. Herausgehoben sind dabei die Gedenkstätte in der Bernauer Straße oder die East-Side-Gallery zu nennen. Andere Teile der Grenzanlagen wurden bisher weitgehend ausgespart. Der Abriss eines etwa 50 Meter langen Abschnitts der Hinterlandmauer im Bereich der Dolomitenstraße (Bezirk Pankow) hat jüngst einmal mehr auf diesen Mangel aufmerksam gemacht. Auch andere schützenswerte Orte und bauliche Zeugnisse bedürfen dringend einer näheren Untersuchung hinsichtlich des baulichen Zustandes sowie einer ordnungsgemäßen Erfassung und Sicherung.

Viele dieser Zeugnisse der geteilten Stadt sind bis heute nicht gesichert und können wegen des fehlenden Denkmalschutzes jederzeit verschwinden.

30 Jahre nach dem Mauerfall ist das Interesse an der Geschichte der Teilung Berlins ungebrochen und nimmt insbesondere unter touristischen Aspekten weiter zu. Auch bisher wenig beachtete Orte entlang des Berliner Mauerweges sind dabei als zeitgeschichtliche Zeugnisse von Bedeutung und müssen langfristig erhalten werden.

Berlin, 16. Februar 2021

Saleh Jahnke Buchholz
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der SPD

Helm Schatz Kittler Dr. Nelken
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke

Kapek Gebel Billig Otto
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen